

Sigrun Franzen  
06.08.2012  
An: Landesverband Berlin (viele Mails)

Hallo M■■■■, vielen Dank für dein Angebot! Bezüglich der Liquidfeedback-Initiative ist es ja so, dass die beiden damals zuständigen Wasserausschuss-Abgeordneten Gerwald und Oliver auch für eine Klage gestimmt (einige andere auch) haben. Der Landesverband kann hier leider nicht klagen, sondern nur die Fraktion (womöglich auch ein einzelner Abgeordneter). Daher ist ja so wichtig, dass Leute wie Benedict, die für die Fraktion arbeiten, keine andere Meinung nach außen tragen als der Landesverband.

Mein Problem ist gerade, dass ich einfach etwas blöd dastehe, wenn ich erzähle: Wir Piraten haben in einer Liquidfeedback-Abstimmung entschieden, dass wir klagen möchten und auch die beiden zuständigen Abgeordneten haben dafür gestimmt, aber dann von anderer Seite signalisiert wird, dass wir das nicht tun werden. Ich wollte eigentlich nur mal wissen, ob die Liquidfeedback-Abstimmung eine Art offizielle Parteimeinung ist, die wir auch nach außen vertreten sollten oder nicht.

Das Gespräch mit den Abgeordneten ist auf jeden Fall eine sehr gute Idee!!! Mit Alexander, der jetzt neu im Ausschuss sitzt, habe ich noch nicht gesprochen, Gerwald ist eigentlich ganz gut informiert.

Viele Grüße  
Sigrun

Am 05.08.2012 22:53, schrieb M■■■■■:

Am 05.08.2012 22:23, schrieb Sigrun Franzen:

Liebe Piraten,

ein Mitglied des Berliner Wassertisch Mehringdamm sprach mich auf Äußerungen unseres wissenschaftlichen Referenten im AGH, Benedict Ugarte-Chacón, an. Er hat auf dem Wassertisch-Mailverteiler geschrieben, dass wohl keine der Fraktionen im AGH – eingeschlossen auch die Piraten – beabsichtigten, eine Organklage anhand eines schon vorgelegten juristischen Leitfadens (<http://berliner-wassertisch.info/wp-content/uploads/2011/10/Nichtigkeit-der-Berliner-Wasservertr%C3%A4ge.pdf>) gegen die Wasserverträge zu führen, die letztes Jahr durch den ersten erfolgreichen Volksentscheid Berlins offengelegt wurden. Das hat mich sehr irritiert, denn wir haben eine LQFB-Abstimmung durchgeführt, bei der wir mit 98 % dafür gestimmt haben, die Organklage zur Rückabwicklung der ehemaligen Geheimverträge durchzuführen (<https://lqpp.de/be/initiative/show/1756.html>) und – nebenbei bemerkt – haben wir das auch vor der Wahl versprochen. Auch die anderen Wassertischler sind verunsichert, da Benedict ja aus unserem engeren Fraktionsumfeld kommt und auch bei den Wasserausschusssitzungen meistens da war.

Meine Wassertischgruppe (Muskauer Straße) ist zurzeit mit sehr renommierten Juristen im Gespräch, die den juristischen Leitfaden noch einmal durchchecken und ggf. weiterentwickeln. Die Ergebnisse werden in naher Zukunft erwartet. Wir sind auch mit den anderen Fraktionen im Gespräch. Dort könnte die Begeisterung in der Tat größer sein, aber wenn unsere Juristen ein überzeugendes Konzept vorlegen, dürfen wir auch von dieser Seite mit Unterstützung rechnen.

Abgesehen davon, dass auch mehrere Mitglieder unserer AGH-Fraktion diese Initiative

mitgetragen haben – wäre es nicht besser, wenn wir uns darauf einigen könnten, die LQFB-Standpunkte als Parteilinie nach außen zu tragen? Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass das unserer Glaubwürdigkeit - vor allem in Bezug auf das von 666.000 Berlinerinnen und Berlinern abgestimmte Volksgesetz - zugute kommt.

Viele Grüße  
Sigrun

Hallo Sigrun,

in der Liquid Feedback Initiative haben sich die Teilnehmer der Plattform Liquid Feedback dafür ausgesprochen, die Rückabwicklung weiter zu verfolgen, das ist richtig. Gemäß § 11 unserer Satzung sind diese Ergebnisse als Empfehlungen zu betrachten, das stimmt auch. Ein dieser Initiative widersprechender Beschluss ist mir nicht bekannt. Ich kann aus der Initiative nicht erkennen, dass der Landesverband selbst klagen wird und auch nicht, dass dies der Piratenfraktion empfohlen wird. Lediglich ein Zitat ist dort vermerkt, dass es ein aussichtsreicher Weg wäre.

Also ist der Landesverband nach wie vor für Rückabwicklung vor Rückkauf und wird den Berliner Wassertisch weiterhin bei seinem Vorhaben unterstützen.. Solange die Piratenfraktion keinen Beschluss gefasst hat, kann ich auch nicht sagen, wie und wann sie sich für welchen Weg entscheiden. Momentan läuft noch bis zum Ende des Jahres der Sonderausschuss, vielleicht möchtest du dass ich ein Gespräch mit den zuständigen Abgeordneten unserer Fraktion organisiere, so dass Unsicherheiten ausgeräumt werden können, das kann ich gerne tun, melde dich einfach zurück.

M 